

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Band:** 26 (2013)  
**Heft:** [9]: Glarus Süd : Bauwillige beraten, Eigenarten stärken,  
Teilzeitbewohner suchen : Skizzen und Konzepte, wie eine alpine  
Randregion ihre Baukultur fördern kann  
  
**Vorwort:** Vorarlberg, zum Beispiel  
**Autor:** Marti, Rahel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorarlberg, zum Beispiel

Das Glarner Architekturforum ist ein kleiner, aber wendiger Verein. 2011 erschien sein Buch «Verborgene, vertraute», das hundert Glarner Bauten vorstellt. Das Buch zeigt: Es gibt gute Bauten im Kanton Glarus. Aber gibt es auch eine Baukultur? Gibt es politische und gesellschaftliche Taten für gutes Planen und gutes Bauen? Gibt es eine Vermittlung dieser Themen, um ein breites Bewusstsein für Qualität zu schaffen? Gibt es Resultate, Bauten und Orte also, die über den Kanton hinausstrahlen? Kaum.

Vom Buchprojekt blieb etwas Geld übrig, und das Architekturforum beschloss, es in die Baukultur zu investieren. Darum gibt es die Tagung «Glarus Süd – Architektur für die Randregion» in Zusammenarbeit mit Hochparterre. Sie will Wege aufzeigen, wie man Baukultur schaffen und fördern kann – auch dort, wo wenig gebaut wird, in den Randregionen wie Glarus Süd. Eine Tagung löst keine Probleme. Sie ist ein Angebot: Positionen, Beispiele, Debatten – Stoff also, um daraus eigene Ideen zu schmieden. In Vorarlberg zum Beispiel entstanden in den letzten Jahren etliche bemerkenswerte Gebäude – für Wohnen, Tourismus, Gewerbe und Landwirtschaft. Menschen, Betriebe und Gemeinden in diesem österreichischen Bundesland setzen sich zunehmend für zeitgenössisches regionales Bauen ein und vermarkten sich entsprechend, zu Recht. Vorarlberg ist grösser – doch warum sollte dieses Engagement im kleineren Rahmen für die Bau- und für die Landeskultur in Glarus Süd nicht möglich sein?

Dieses Heft erscheint zur Tagung und speichert die Beiträge der Rednerinnen und Redner. Sie leben und wirken fast alle in einer Randregion. Sie wissen, wie man dort kluge Projekte anstösst. Sie wissen auch, woran sie scheitern können. Zudem stellt das ETH-Studio Basel erstmals seine Zukunftsbilder zu Glarus Süd vor, vom Studio nach wie vor als Alpine Brache eingeschätzt. Die grossen Fotos in diesem Heft stammen übrigens von Peter Hauser. Der junge Fotograf hat sich in Zürich einen Namen geschaffen – aufgewachsen ist er als Sohn eines Bergführers in Mollis. Seine Bilder zeigen die Orte unverblümt, ihr Wesen ebenso wie ihr Versprechen. **Rahel Marti**

### Inhalt

#### 4 Randnotizen

- Teilzeitbewohner gesucht
- Bauen mit gesellschaftlicher Wirkung
- Denkmalpflege ist Raumplanung – Ortstermine in Glarus Süd «Landluft» oder Österreich machts vor
- Bauen ist mehr als Betonieren – Architekturpolitik für Glarus Süd
- Projekte entwickeln in Glarus Süd
- Orte schaffen heisst Differenzen stärken
- Zum Wesen baulicher Identität
- Klänge für Ränder

#### 14 Zukunftsbilder für zwei Täler

Das ETH-Studio Basel ordnet die Gemeinde Glarus Süd neu.

### Impressum

Verlag: Hochparterre AG Adressen: Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch  
 Verleger und Chefredaktor: Köbi Gantenbein Verlagsleiterin: Susanne von Arx Konzept und Redaktion: Rahel Marti

Fotografie Umschlag: Peter Hauser, peterhauser.ch Art Direction und Layout: Antje Reineck Produktion: Daniel Bernet Korrektorat: Lorena Nipkow, Elisabeth Sele

Lithografie: Team media, Gurtellen Druck: Südostschweiz Presse und Print AG, Chur

Herausgeber: Hochparterre und Glarner Architekturforum

Bestellen: shop.hochparterre.ch, Fr. 15.–